

	<p>Objekt: Grabung des Reichsarbeitsdienstes am Wißberg</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Bibliothek und Archiv</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

Beschreibung

Dem Engagement von Otto Schmidtgen, dem damaligen Direktor des Naturhistorischen Museums Mainz, war es zu verdanken, dass mit Hilfe des Reichsarbeitsdienstes (RAD) die Grabungen des Museums bewerkstelligt werden konnten. Der seit 1931 existierende RAD hatte den Auftrag, gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Männliche Arbeitskräfte arbeiteten zunächst freiwillig oder auf Vermittlung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung, bevor 1935 eine allgemeine, halbjährige Dienstpflicht eingeführt wurde. Bereits ab dem Sommer 1933 konnte ein Arbeitsdienstlager der RAD-Gruppe 253 (Gonsenheim) an den Grabungsstätten eingerichtet werden. Dieser Maßnahme folgten in den nächsten Jahren weitere, so im November 1934 die Aktion "Wissberg in Rheinhessen", die Schmidtgen in einem Schreiben an den Gauarbeitsführer als für die wissenschaftliche Erforschung unseres Gebietes von allergrößter Bedeutung bezeichnete. Insgesamt erfolgten bis 1938 mit Unterbrechungen zahlreiche Einsätze des RAD zu Grabungszwecken. Finanzielle Zuschüsse zur Finanzierung erhielt das Museum dabei mehrmals von Seiten des hessischen Reichsstatthalters. Unser Bild zeigt die Grabungen des Reichsarbeitsdienstes an der Nordseite des Wißberges im Jahre 1934.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Aufgenommen wann 1934

	wer	
	wo	Wißberg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Otto Schmidtgen (1879-1938)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (RAfAuA)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Reichsarbeitsdienst (RAD)
	wo	

Schlagworte

- Fotografie
- Paläontologie
- Wissenschaftliche Grabung